

Rettet unseren Schulhof

Kein Wohnungsbau auf Kosten der Kinder!

Die Eltern und Kinder der Schule Rellingner Straße und KiTa Rellingner Straße protestieren vehement gegen den Verkauf von Teilen des Schulgeländes und fordern eine dauerhafte, nachhaltige und mit der Schule intensiv abgestimmte Verbesserung der Raumsituation.

Die bauliche Situation an der Schule Rellingner Straße ist seit Langem in vielen Bereichen sehr schlecht. Um den Neubau einer Turnhalle und weiterer benötigter Schulräume für den Ganztags zu finanzieren, sollen nun große Teile des Schulgeländes verkauft und das Schulgelände damit auf ein Drittel der Fläche reduziert werden. Die Folge ist eine gravierende Verkleinerung des Schulhofes. Um dies zu verhindern gingen Kinder, Eltern und Lehrer innen der Schule und KiTa Rellingner Straße am 13. April auf die Straße und sammelten ca. 2000 Unterschriften. Diese überreichten die Kinder der Schule Rellingner Straße am 16. April Schulsenator Thies Raabe und demonstrierten vor dem Rathaus für den Erhalt ihres Schulhofes.



Am Mittwoch, dem 16.4.2013, haben wir Senator Raabe unsere gesammelten Unterschriften überreicht.

Der geplante Verkauf von Teilen des Schulgeländes verschärft die fatalen Entwicklungen der letzten Jahre und führt zu einer untragbaren Situation an der Schule Rellingner Straße: Immer mehr Kinder müssen sich auf immer weniger Platz drängen. Denn durch die größer werdende Anzahl der Schulkinder und den Ausbau der KiTa auf dem gleichen Gelände wird die Zahl der Kinder weiter ansteigen. Dies wird durch die Einführung der Ganztagschule zum Schuljahr 2013/2014 noch verschärft, da die Kinder dann deutlich mehr Zeit auf dem Schulgelände verbringen werden. Schon seit Langem müssen außerdem viele Kinder aus Schule und KiTa ihre Zeit in Containern verbringen. Diese verkleinern den Schulhof bereits und die Kinder in den Containern leiden unter den Bedingungen (z. B. Kälte).

Durch den Verkauf eines erheblichen Teils der Schulhoffläche wird der Schule Rellingner Straße jede Wachstumsmöglichkeit genommen, was hinsichtlich der wachsenden Schülerinnenzahlen bedenklich ist. Eine zukunftsfähige Entwicklung dieses Schulstandorts wird auf diese Weise im wahrsten Sinne des Wortes verbaut. Auch der Schulversuch *Längeres gemeinsames Lernen* wird dadurch zum Scheitern verurteilt. An der Schule Rellingner Straße gibt es zudem keine Sportplätze in unmittelbarer Nähe. Deswegen ist es dringend nötig, das komplette Schulhofgelände als Fläche für Sport und Spiel zu erhalten, statt – wie geplant – Teile für den Wohnungsbau an Investoren frei

zu geben.

Eine Politik, die sich nur an Zahlen und Quadratmetern orientiert, ist kinder- und bildungsfeindlich. Daher fordern die Kinder und Eltern der Schule Rellingner Straße Politik und Behörden auf, dafür zu sorgen, dass der geplante Verkauf von Schulhofflächen gestoppt wird und im Interesse von Kindern und Schule folgende Punkte umgesetzt werden:

- der seit Jahren bewilligte Bau der neuen Sporthalle als Ersatz für die marode Halle, vgl. Bebauungsplan „Entwurf Rahmenplan Schulen“;
- der Bau der benötigten Räume für die erweiterten Aufgaben der Schule durch Ganztags, Inklusion und nicht zuletzt durch den Schulversuch *Längeres gemeinsames Lernen*;
- Gestaltung des Schulhofs und KiTa-Geländes im Interesse der Kinder, unter anderem durch eine nutzbare Sportfläche ohne Container;
- dauerhaft vertragliche Zusage des gesamten jetzigen Schulgeländes und der KiTa;
- Beteiligung der Kinder und Eltern an allen Planungen zur Umgestaltung der Schule und ihrer Flächen – und das intensiv, kontinuierlich und mit Mitbestimmungsrecht.

Grundsätzlich ist die Schule an einer nachhaltigen Lösung für den Standort Rellingner Straße interessiert, will aber keinen politisch motivierten Schnellschuss, der die Entwicklungsmöglichkeit für die Schule und die Schüler innen in naher Zukunft beschneidet. Die von Thies Raabe vorgesehene Schulhoffläche von 2500 qm mag knapp über der Mindestgröße von 5qm pro Kind liegen, ist aber bei weitem nicht ausreichend, um einen qualitativ angemessenen Bewegungs- und Bildungsraum für die Kinder zu erhalten und im Ganztags pädagogisch wertvoll zu gestalten.

KATJA GROSSE, 2. Vorsitzende Elternrat, Schule Rellingner Str.